

„Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“ Gemeinsamer Fortbildungstag für Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren, Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Ehrenamtliche im Feld der Frühen Hilfen

Entsprechend der rechtlichen Normierung der Frühen Hilfen im Bundeskinderschutzgesetz, genauer dem Gesetz zur Kommunikation und Information im Kinderschutz (KKG), sollen zum Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen auch ehrenamtliche Strukturen genutzt werden. Nach den Förderkriterien der Bundesinitiative können im Kontext der Frühen Hilfen Ehrenamtliche Familien alltagspraktisch begleiten und entlasten. Auch können sie zur Erweiterung der sozialen Netzwerke der Familien beitragen. Als Voraussetzung setzt die Bundesinitiative hierfür, dass die Ehrenamtlichen in das Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden sind und von Hauptamtlichen fachlich begleitet werden. Eine Schlüsselstellung nehmen dabei die Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren ein.

Zielsetzung der Bundesinitiative ist es, die Möglichkeiten und Grenzen auszuloten, was ehrenamtliches Engagement zu den Frühen Hilfen beitragen kann. Außerdem sollen Erkenntnisse zu Qualitätsstandards für den Einsatz Ehrenamtlicher im Bereich der Frühen Hilfen gewonnen werden. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat dieses Anliegen für seinen Zuständigkeitsbereich aufgenommen und bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen verschiedener Formate Qualitätsaspekte bezogen auf bürgerschaftliches Engagement in den Frühen Hilfen bearbeitet.

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism) bietet in diesem Jahr einen gemeinsamen Fortbildungstag für Ehrenamtskoordinator_innen, Netzwerkkoordinator_innen und Ehrenamtliche in den Frühen Hilfen zu dem Thema „Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“ an. In diesem Rahmen werden zentrale Fragen der Haltung und gelingende Ansätze zur Selbstbefähigung von Familien bearbeitet und diskutiert. Über die gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema können zugleich Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtskoordinator_innen und Netzwerkkoordinator_innen ausgelotet und Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit reflektiert und weitergedacht werden.

Zu diesem Fortbildungstag sind auch Ehrenamtliche in den Frühen Hilfen eingeladen. Somit wird den Ehrenamtskoordinator_innen mit diesem Fortbildungsangebot das Angebot unterbreitet, die Fortbildung gemeinsam mit den in ihrem Bereich tätigen Ehrenamtlichen wahrzunehmen und die gewonnenen Erkenntnisse in die laufende Begleitung und Qualifizierung einzubinden.

Inhalte der Fortbildung:

Es werden folgende Themen und Fragestellungen bearbeitet:

- Fachvortrag zum Thema „Empowerment in den Frühen Hilfen – Mögliche Ansätze zur Stärkung von Familien“
- Diskussion zentraler Impulse aus dem Fachvortrag im Hinblick auf die eigene Arbeit
- Fachlicher Impuls zum Thema „Motivierende Beziehungsgestaltung“ und methodisch strukturierter Austausch in Kleingruppen. Motivation erweist sich zunehmend als Schlüssel für die Übernahme von Eigenverantwortung, und wenn junge Eltern im Kontext von Hilfen in ihrer Eigenverantwortung gestärkt werden, werden gleichzeitig die Grundlagen für Entwicklung, Erziehung und Bildung geschaffen. Der Workshop richtet den Blick auf professionelle Optionen,

in denen Motivation nicht – wie es noch häufig der Fall ist – vorausgesetzt wird, sondern in der gemeinsamen Beziehungsgestaltung "konstruiert", vielleicht sogar einfach nur zugelassen wird. In der Orientierung am Modell der "Motivierenden Gesprächsführung" (Miller/Rollnick) wird dieses sehr hilfreiche Konzept für die Beziehungsgestaltung mit Eltern verfügbar gemacht und in kleinen Schritten erprobt.

Zielgruppe:

Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren, Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Ehrenamtliche im Feld der Frühen Hilfen, die in Hessen tätig sind.

Termin:

Donnerstag, **31. August 2017**, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort:

Hofmanns Höfe, Frankfurt

Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter: <http://www.hoffmanns-hoefe.de/>

Kosten:

Die Fortbildungskosten werden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration getragen.

Die Kosten für die Tagungsverpflegung sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Diese umfassen **26 Euro**. Darin enthalten ist ein warmes Mittagessen.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Anmeldung:

Mit beiliegendem Anmeldeformular **bis 15. August 2017**

an das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Flachmarktstraße 9, 55116 Mainz,
Fax: 06131/24041-50, E-Mail: elke.ritter@ism-mz.de

Die Anmeldung wird von uns schriftlich per E-Mail bestätigt. Die Rechnung über den Betrag von 26 Euro für die Tagungsverpflegung erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

Referent:

Referent des Tages ist Matthias Bartscher, Erziehungsberater und Elternbildner, Leiter der Schulpsychologie und Erziehungsberatung Hamm. Herr Bartscher ist zudem freiberuflich als Seminarleiter und Dozent mit den Schwerpunkten „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ und „Motivierende Gesprächsführung“ tätig.

Qualifikation:

- Diplompädagoge, Studium der kath. Theologie
- Systemischer Berater (SG)
- Antiaggressivitätstrainer AAT ©
- Motivational Interviewing (MI)



Tagesprogramm:

Folgendes Programm ist für die Fortbildung vorgesehen:

09.30 Uhr	Ankommen, Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Erfahrungsbezogener Einstieg in das Fortbildungsthema
10.45 Uhr	Fachvortrag zum Thema „Empowerment in den Frühen Hilfen – Mögliche Ansätze zur Stärkung von Familien“ <i>Matthias Bartscher</i>
11.45 Uhr	Austausch in Kleingruppen zu Impulsen aus dem Vortrag für die eigene Praxis
12.45 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Fachlicher Impuls zum Thema „Motivierende Beziehungsgestaltung“ und methodisch strukturierter Austausch in Kleingruppen <i>Matthias Bartscher</i>
15.45 Uhr	Auswertung des Tages, Ausblick
16.00 Uhr	Ende



**Anmeldung zur Fortbildung:
„Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“**

An das
Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung **„Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“**

am 31.08.2017 an:

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Tätigkeitsbereich: _____

Rechnungsanschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Sie können diese Anmeldung auch per Fax oder E-Mail an uns senden:

Fax: 06131/24041-50

E-Mail: elke.ritter@ism-mz.de (mit Betreff: Anmeldung Seminar „Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“ am 31.08.17)